
Geschäftsbericht

2021

UNSER UNTERNEHMEN AUF EINEN BLICK

Kennzahlen		2021	2020	2019	2018
Anlagevermögen	Mio. EUR	23,0	23,2	22,0	18,7
Eigenkapital	Mio. EUR	24,8	25,1	24,3	23,7
Bilanzsumme	Mio. EUR	33,1	32,0	31,9	31,1
Umsatzerlöse	Mio. EUR	33,3	31,3	31,5	34,4
Abschreibungen	Mio. EUR	2,3	2,4	2,0	2,0
Personalaufwand	Mio. EUR	3,1	3,0	3,0	2,8
Jahresüberschuss	TEUR	2.683	3.559	2.963	2.862
Mitarbeiter	Anzahl	53	54	53	52
Stromversorgung					
Abgabemenge Vertrieb	MWh	61.848	61.195	64.947	106.306
Menge Netznutzung gesamt	MWh	171.359	172.990	177.241	184.266
Trafostationen	Anzahl	95	95	94	95
Leitungsnetz	km	402	399	391	382
Hausanschlüsse	Anzahl	4.846	4.773	4.727	4.658
Zähler	Anzahl	10.328	11.212	11.935	12.847
intelligente Zähler MsbG	Anzahl	2.605	1.689	939	
Gasversorgung					
Abgabemenge Vertrieb	MWh	230.235	202.858	214.142	221.267
Menge Nutznutzung gesamt	MWh	814.691	743.932	751.376	755.080
Bezugsstationen	Anzahl	3	3	3	3
Reglerstationen	Anzahl	12	12	12	12
Leitungsnetz	km	178	177	175	175
Hausanschlüsse	Anzahl	3.986	3.953	3.938	3.908
Zähler	Anzahl	4.248	4.239	4.209	4.210
Wasserversorgung					
Abgabemenge	Tsd. cbm	925	968	950	978
Rohrnetz	km	194	192	191	190
Hausanschlüsse	Anzahl	4.716	4.628	4.602	4.572
Zähler	Anzahl	4.733	4.699	4.674	4.647
Nahwärmeversorgung					
Abgabemenge	MWh	11.754	10.533	11.084	11.029
HA-Stationen	Anzahl	7	7	7	7
Hausanschlüsse	Anzahl	110	110	109	107
Zähler	Anzahl	127	127	125	114
Wärmedirektservice					
Abgabemenge	MWh	2.902	2.587	2.528	2.446
Kesselanlagen	Anzahl	29	28	25	24
Eigenerzeugungsanlagen					
Blockheizkraftwerke	Anzahl	24	24	24	24
EEG-Anlagen Photovoltaik	Anzahl	15	15	10	2
Dienstleistung E-Mobility					
Normal-/Schnellladesäulen	Anzahl	9 / 1	8 / 1	8 / 1	1 / 0
Rolli-Bad					
Badegäste	Anzahl	19.479	24.171	65.919	57.176
Saunagäste	Anzahl	7	2.995	9.885	8.217

Organe der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2021

Bericht des Aufsichtsrates

Lagebericht

- Unternehmensentwicklung
- Investitionen und Finanzierung
- Stromvertrieb
- Stromnetzbetrieb
- Erdgasvertrieb
- Erdgasnetzbetrieb
- Wasserversorgung
- Nahwärmeversorgung
- Wärmedirektservice
- Blockheizkraftwerke
- EEG-Anlagen (Photovoltaik)
- Rolli-Bad
- Personalbestand
- Voraussichtliche Entwicklung

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021

- Bilanz
- Gewinn- und Verlustrechnung
- Entwicklung des Anlagevermögens

Anhang

- Allgemeine Angaben
- Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze
- Erläuterungen zur Bilanz
- Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung
- Belegschaft
- Angaben zum Jahresergebnis
- Haftungsverhältnisse
- Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Impressum

Mitglieder des Aufsichtsrates:

Sabine Wendler, Haldensleben
Aufsichtsratsvorsitzende, stellv. Bürgermeisterin der Stadt Haldensleben

Guido Henke, Haldensleben, Diplom-Jurist, MdL

Boris Kondratjuk, Haldensleben, Ingenieur (bis 22.09.2021)

Sabrina Püschel, Haldensleben, IT-Spezialistin (bis 22.09.2021)

Burkhard Braune, Satuelle, Dipl.-Ing. (ab 23.09.2021)

Wolfgang Rehfeld, Haldensleben, Dipl.-Ing. (ab 23.09.2021)

Mario Schumacher, Satuelle, Diplom-Agraringenieur

Michael Schumann, Haldensleben, Verwaltungsfachangestellter

Henning Thiele, Helmstedt
Geschäftsführer der Bäder- und Dienstleistungsgesellschaft mbH, Helmstedt

Olaf Wendt, Haldensleben, Beschäftigter der Stadtwerke Haldensleben GmbH

Mitglieder der Gesellschafterversammlung:

Sabine Wendler, stellv. Bürgermeisterin der Stadt Haldensleben

Nico Schmidt, Hundisburg

André Franz, Hundisburg

Doris Trautvetter, Haldensleben

Thomas Feustel, Haldensleben (ab 23.09.2021)

Rüdiger Ostheer, Haldensleben (ab 23.09.2021)

Wolfgang Rehfeld, Haldensleben (ab 23.09.2021)

Anja Reinke, Haldensleben (ab 23.09.2021)

Hans-Jürgen Schünemann (ab 04.11.2021)

Maik Walter Wiese, Haldensleben (bis 22.09.2021)

Tim Teßmann, Haldensleben (bis 22.09.2021)

Katharina Zacharias, Haldensleben (bis 22.09.2021)

Reinhard Schreiber, Haldensleben (bis 22.09.2021)

Klaus Junglas, Helmstedt (bis 03.11.2021)

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Dipl.-Kfm. Detlef Koch
Geschäftsführer

Dipl.-Ing. (FH) René Vieille
Prokurist

Dipl.-Ing. Uwe Ahrend
Prokurist

Die Geschäftsführung hat den Aufsichtsrat regelmäßig schriftlich und mündlich, entsprechend den Grundsätzen der gewissenhaften Rechenschaft, über die Entwicklung und Lage des Unternehmens sowie über wesentliche Geschäftsvorfälle unterrichtet. Neben den regelmäßigen Beschlüssen wurde die Festsetzung der „Preise der Grund- und Ersatzversorgung für die Versorgung mit Gas aus dem Niederdrucknetz“ mit Wirkung zum 01. Februar 2021 gefasst.

Desweiteren fasste der Aufsichtsrat einen Beschluss für die Vergabe von Planungsleistungen für die Sanierung des Rolli-Bads.

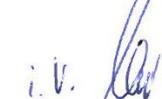
Auf Grund dieser Berichte und Auskünfte hat sich der Aufsichtsrat von der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung überzeugt.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021 und der Lagebericht sind von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Göken, Pollak und Partner Treuhandgesellschaft mbH, Bremen, geprüft worden. Es ergaben sich keine Beanstandungen. Der Aufsichtsrat nahm zustimmend von dem Ergebnis dieser Prüfung Kenntnis.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Lagebericht nach Prüfung gebilligt und empfiehlt der Gesellschafterversammlung, den Jahresabschluss festzustellen.

Der Aufsichtsrat spricht der Geschäftsführung und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die geleistete Arbeit seinen Dank aus.

Haldensleben, 22. April 2022



Sabine Wendler
Aufsichtsratsvorsitzende

Unternehmensentwicklung

Unser Unternehmen verzeichnete in 2021 trotz der Auswirkungen der Corona-Pandemie eine Umsatzsteigerung, überwiegend bedingt durch die kalte Witterung.

Die um die Strom- und Energiesteuer bereinigten Umsatzerlöse aus Energie-, Wasser- und Wärmeverkauf betragen im Geschäftsjahr TEUR 31.900 (Vj.: TEUR 30.182) und liegen somit TEUR 1.718 über dem Vorjahr.

In der Stromversorgung liegt der Umsatz mit TEUR 17.758 unter dem Niveau des Vorjahres (Vj.: TEUR 18.381). Hiervon entfallen TEUR 8.008 (Vj.: TEUR 8.354) auf das Netzgeschäft. Dieses führten wir auf der Basis der von der sachsen-anhaltischen Landesregulierungsbehörde genehmigten Netzentgelte durch.

Die Umsatzerlöse in der Gasversorgung steigen von TEUR 6.757 auf TEUR 8.506. Hiervon entfallen TEUR 3.049 (Vj.: TEUR 2.533) auf das Netzgeschäft. Dieses führten wir auf der Basis der von der sachsen-anhaltischen Landesregulierungsbehörde genehmigten Netzentgelte durch.

Die Umsatzerlöse in der Wasserversorgung liegen mit TEUR 2.091 unter dem Vorjahresniveau (Vj.: TEUR 2.164).

In der Nahwärmeversorgung verzeichnen wir bei steigender Absatzmenge eine Umsatzerhöhung. Die Umsatzerlöse betragen TEUR 1.188 (Vj.: TEUR 918).

Die Abschreibungen bewegen sich mit TEUR 2.288 unter dem Niveau des Vorjahres (Vj.: TEUR 2.410).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen TEUR 1.583 und liegen über dem Niveau des Vorjahres (Vj.: TEUR 1.441).

Der Jahresüberschuss im Geschäftsjahr beträgt TEUR 2.683 und liegt damit unter dem Vorjahresergebnis (Vj.: TEUR 3.559).

INVESTITIONEN UND FINANZIERUNG

Im Geschäftsjahr investierten wir insgesamt TEUR 2.014 (Vj.: TEUR 3.704) in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen.

Die Finanzierung der Investitionen und der im Jahr 2021 ausgezahlten Gewinnausschüttung erfolgte im Wesentlichen im Rahmen des erwirtschafteten Cash-Flows.

STROMVERTRIEB

Im Geschäftsjahr ist der Absatz an elektrischer Energie im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. So haben wir in 2021 ca. 61.848 MWh (Vj.: 61.195 MWh) elektrische Energie an unsere Kunden absetzen können. Diese Entwicklung vollzieht sich außer bei den Gewerbekunden in allen Kundensegmenten.

Es ist uns auch im Jahr 2021 wieder gelungen, einen Teil der industriellen Gewerbekunden trotz des Preiswettbewerbes mit kundenindividuellen Angeboten an unser Unternehmen zu binden.

Trotz preislich attraktiver Serviceangebote unseres Unternehmens ließen sich zum Bilanzstichtag insgesamt 2.235 Haushalts- und Gewerbekunden (Vj.: 2.267) von anderen Energieversorgungsunternehmen versorgen bzw. haben den Energiedienstleister gewechselt.

In 2021 betrug der Stromabsatz konkurrierender Energieversorgungsunternehmen in unserem Netzgebiet 109.511 MWh (Vj.: 111.795 MWh).

Unser Unternehmen beliefert seit 2014 auch Kunden in anderen Netzgebieten mit elektrischer Energie. So haben wir zum Bilanzstichtag 1.859 Stromzähler von Haushalts- und Gewerbekunden (Vj.: 1.532) in fremden Netzen versorgt. Wir lieferten im Jahr 2021 5.206 MWh Strom in andere Netze (Vj.: 5.025 MWh).

Im Geschäftsjahr gehörten wir weiterhin zu den preiswerten Grundversorgungsunternehmen in Sachsen-Anhalt.

Zum 01. Januar 2022 haben wir unseren Strompreis in allen Produkten des Privatkundensegments (außer NaturStrom) gesenkt. Wir konnten hier einen Teil der gesunkenen EEG-Umlage an unsere Kunden weitergeben.

STROMNETZBETRIEB

Das Stromnetzgeschäft führten wir im Geschäftsjahr auf der Basis der von der sachsen-anhaltischen Landesregulierungsbehörde genehmigten Netzentgelte durch. Unser Netzgebiet umfasst die Kernstadt Hallesleben und die Ortsteile Hundisburg, Satuelle, Uthmöden und Wedringen. In 2021 kann die Stabilität des Netzes als gut bezeichnet werden. Im Geschäftsjahr betrug die Netznutzung aller im Netz tätigen Vertriebsgesellschaften insgesamt 171.359 MWh (Vj.: 172.990 MWh).

ERDGASVERTRIEB

In der Erdgasversorgung ist im Vergleich zum Vorjahr der Erdgasabsatz von 202.858 MWh auf 230.235 MWh gestiegen. Diese Entwicklung ist auf erhöhte Absatzmengen in allen Kundensegmenten zurückzuführen.

In 2021 betrug der Gasabsatz konkurrierender Energieversorgungsunternehmen in unserem Netzgebiet 584.456 MWh (Vj.: 541.074 MWh). 798 Kunden (Vj.: 823) ließen sich von einem anderen Energiehändler versorgen.

Unser Unternehmen beliefert seit 2014 auch Kunden in anderen Netzgebieten mit Erdgas. So versorgten wir zum Bilanzstichtag 490 Zähler von Haushalts- und Gewerbekunden (Vj.: 382) in fremden Netzen. Wir lieferten im Jahr 2021 30.416 MWh Gas in andere Netze (Vj.: 23.513 MWh).

Auch im Geschäftsjahr 2021 zählten wir zu den preiswerten Grundversorgungsunternehmen in Sachsen-Anhalt.

Zum 01. Januar 2022 führten wir, bedingt durch erhöhte Energiebezugskosten sowie durch die gestiegene Belastung aus der Bepreisung für CO₂-Emissionen nach dem Brennstoffemissionshandelsgesetz (BEHG), in allen Produkten des Privatkundensegments eine Preiserhöhung durch bzw. gaben die Belastungen aus dem BEHG an die Gewerbekunden weiter.

ERDGASNETZBETRIEB

Das Gasnetzgeschäft führten wir im Geschäftsjahr auf der Basis der von der sachsen-anhaltischen Landesregulierungsbehörde genehmigten Netzentgelte durch. Unser Netzgebiet umfasst die Kernstadt Hallesleben und die Ortsteile Hundisburg, Satuelle, Uthmöden und Wedringen. In 2021 kann die Stabilität des Netzes als gut bezeichnet werden. Im Geschäftsjahr betrug die Netznutzung aller im Netz tätigen Vertriebsgesellschaften 814.691 MWh (Vj.: 743.932 MWh).

WASSERVERSORGUNG

In der Wasserversorgung ist im Vergleich zum Vorjahr die Wasserabgabemenge geringfügig rückläufig. Der Wasserabsatz sank sowohl bei den Tarif- als auch den Sonderkunden. Die Wasserlieferungen für den Eigenverbrauch bewegen sich annähernd auf Vorjahresniveau.

In 2021 konnten wir insgesamt 925 Tsd. cbm (Vj.: 968 Tsd. cbm) Wasser in Haldensleben absetzen.

Wir gehörten auch in 2021 zu den preiswertesten Wasserversorgungsunternehmen in Sachsen-Anhalt. Diesen Anspruch wollen wir auch weiterhin erfüllen. Auch in 2021 erfolgte die Trinkwasserversorgung unserer Kunden auf dem höchsten Qualitätsniveau entsprechend den Anforderungen der Trinkwasserverordnung.

NAHWÄRMEVERSORGUNG

In der Nahwärmeversorgung liegen wir im Geschäftsjahr 2021 über dem Wärmeabsatz des Vorjahres. Der Nahwärmeabsatz ist von 10.533 MWh witterungsbedingt auf 11.754 MWh gestiegen.

Mit den beiden Unternehmen der Wohnungswirtschaft, Wohnungsbaugenossenschaft „Roland“ Haldensleben eG und Wohnungsbaugesellschaft Haldensleben mbH, haben wir für die Wärmeversorgung am „Süplinger Berg“ mehrjährige Wärmelieferverträge abgeschlossen und somit unser Absatzpotenzial in diesem Marktsegment bis zum Jahr 2025 gesichert.

BLOCKHEIZKRAFTWERKE

Momentan haben wir 24 BHKW von 2,5 kW_{el} – 2.000 kW_{el} Leistung im Einsatz. Mit diesen modernen Heizkraftwerken erzeugen wir schon heute etwa 29 Prozent des Energieverbrauchs der von uns mit elektrischer Energie belieferten Kunden.

Die sogenannte Kraft-Wärme-Kopplung, bei der gleichzeitig Strom und Wärme erzeugt werden, zeichnet sich durch einen besonders hohen Wirkungsgrad aus. Die effiziente Technologie hilft deshalb gleichermaßen bei der Senkung der CO₂-Emissionen wie auch der Energiekosten.

Insgesamt haben wir im Geschäftsjahr 2021 18.120 MWh (Vj.: 18.721 MWh) elektrische Energie erzeugt und in unser eigenes Verteilnetz eingespeist.

In dem gekoppelten Produktionsprozess haben wir neben der Stromerzeugung auch insgesamt 32.371 MWh (Vj.: 29.287 MWh) Wärme erzeugt.

EEG-ANLAGEN (PHOTOVOLTAIK)

Zum Bilanzstichtag waren 15 Dachflächen-Photovoltaikanlagen (Vj.: 15) mit einer Gesamtleistung von 6.224 kWp (Vj.: 6.224 kWp) im Einsatz.

Diese Anlagen erzeugten 2021 insgesamt 4.813 MWh elektrische Energie (Vj.: 5.210 MWh). Die Vergütung nach dem Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) beträgt im Geschäftsjahr TEUR 517 (Vj.: TEUR 516).

ROLLI-BAD

Das Geschäftsjahr 2021 war wiederum von der Corona-Pandemie geprägt, so dass das Rolli-Bad im Zeitraum vom 01.01.-20.06.2021 komplett geschlossen war. Wir haben unser Sport- und Freizeitbad vom 21.06.-31.12.2021 unter den geltenden Hygienevorschriften für Besucher, das Schul- und Vereinsschwimmen sowie für unsere angebotenen Kurse teilweise betrieben. Die Sauna wurde vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021 nicht betrieben. Die Beschäftigten befanden sich vom 01.01.- 20.06.2021 in Kurzarbeit Null. Anschließend waren die Beschäftigten bis zum 31.10.2021 noch in Kurzarbeit beschäftigt, da das Rolli-Bad nicht vollständig betrieben wurde.

Das Jahr 2022 wird weiterhin von der Covid-19-Pandemie geprägt sein. Die für das Jahr 2021 geplante grundlegende Sanierung des Rolli-Bades incl. der Saunalandschaft erfolgt ab dem 04.04.2022.

PERSONALBESTAND

Der Personalbestand unseres Unternehmens ist gegenüber dem Vorjahr annähernd konstant. Zum 31.12.2021 beschäftigten wir 48 Beschäftigte und 5 Auszubildende.

VORAUSSICHTLICHE ENTWICKLUNG

Die zukünftige Unternehmensentwicklung wird stark durch die von der Bundesregierung beschlossene „Energiewende“ beeinflusst werden. Bei deren Umsetzung werden wir die Chancen, die sich im Bereich der Elektromobilität und bei Photovoltaikanlagen ergeben, versuchen zu nutzen.

Durch die kriegerische Auseinandersetzung zwischen Russland und der Ukraine erhalten die an der Börse gehandelten Strom- und Gasprodukte einen Preisauftrieb, der im laufenden Jahr 2022 weitere Preiserhöhungen zur Folge haben wird.

Die physische Lieferung des Erdgases wird ebenfalls als nicht risikolos eingestuft.

Die perspektivisch sinkenden Netzentgelte in der Strom- und Gasversorgung durch die Einführung der Anreizregulierung werden die Ertragskraft des Unternehmens nachhaltig verringern.

Im Strom- und Gasvertrieb wird der an Dynamik gewinnende Wettbewerb sowie die zunehmende Preissensibilität der Kunden den Druck auf die Vertriebsmargen weiter erhöhen und die Ertragskraft im Vertriebsgeschäft nachhaltig negativ beeinflussen.

Auch wird der betriebsbedingt defizitäre Betrieb unseres Sport- und Freizeitbades die Ertragskraft unseres Unternehmens in Höhe der Vorjahre schmälern.

Es ist jedoch trotz der schwierigen Ausgangssituation weiterhin klares Unternehmensziel, einen für die Gesellschafter angemessenen Gewinn zu erwirtschaften.

Bilanz zum 31. Dezember 2021

Aktiva	Anhang	31.12.2021 in EUR	31.12.2020 in EUR
Anlagevermögen			
Immaterielle			
Vermögensgegenstände		149.462,48	175.827,48
Sachanlagen		20.752.176,69	21.052.202,49
Finanzanlagen		2.051.586,86	2.051.586,86
Summe Anlagevermögen	1	22.953.226,03	23.279.616,83
Umlaufvermögen			
Vorräte		998.406,40	27.335,79
Forderungen und sonstige			
Vermögensgegenstände	2	5.634.945,60	2.298.734,52
Flüssige Mittel	3	1.961.885,78	4.620.185,90
Summe Umlaufvermögen		8.595.237,78	6.946.256,21
Rechnungsabgrenzungsposten		437.320,28	454.759,59
Aktive latente Steuern	4	1.138.114,99	1.305.524,99
Bilanzsumme		33.123.899,08	31.986.157,62
Passiva	Anhang	31.12.2021 in EUR	31.12.2020 in EUR
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital		5.200.000,00	5.200.000,00
./. Eigene Anteile		-51.000,00	-51.000,00
Kapitalrücklage	5	6.631.691,38	6.631.691,38
Gewinnrücklagen	6	10.333.513,49	9.813.722,37
Jahresüberschuss		2.682.915,91	3.558.791,12
Summe Eigenkapital		24.797.120,78	25.153.204,87
Sonderposten	7	841.666,30	866.666,30
Empfangene Ertragszuschüsse		1.468.540,79	1.115.041,53
Rückstellungen	8	2.441.979,17	1.632.188,63
Verbindlichkeiten	9	3.568.388,04	3.201.899,29
Passive latente Steuern	4	6.204,00	17.157,00
Bilanzsumme		33.123.899,08	31.986.157,62

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2021

		Anhang	2021 EUR	Vorjahr TEUR
1.	Umsatzerlöse		35.238.839,84	33.048
	abzüglich Stromsteuer/Energiesteuer		-1.887.586,10	-1.739
		10	33.351.253,74	31.309
2.	andere aktivierte Eigenleistungen		163.440,96	250
3.	sonstige betriebliche Erträge	11	1.240.485,88	1.657
			34.755.180,58	33.216
4.	Materialaufwand			
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		22.238.340,77	19.722
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	12	2.179.495,75	2.024
5.	Personalaufwand			
	a) Löhne und Gehälter		2.501.110,62	2.426
	b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung, davon für Altersversorgung 109.283,86 €		580.181,23	528
6.	Abschreibungen			
	a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		2.287.639,88	2.410
7.	sonstige betriebliche Aufwendungen	13	1.582.731,06	1.441
			3.385.681,27	4.665
8.	Erträge aus Beteiligungen		455.324,43	455
9.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	14	6.952,00	6
10.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	15	10.414,53	14
11.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	16	1.114.874,42	1.513
12.	Ergebnis nach Steuern		2.722.668,75	3.599
13.	sonstige Steuern	17	39.752,84	40
14. Jahresüberschuss			2.682.915,91	3.559

Anlagennachweis

Entwicklung des Anlagevermögens vom 01. Januar bis 31. Dezember 2021

		Anschaffungskosten				Endbestand EUR
		Anfangsbestand EUR	Zugang EUR	Abgang EUR	Um- buchungen EUR	
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände	1.309.439,21	2.642,40	0,00	0,00	1.312.081,61
II.	Sachanlagen					
	1. Grundstücke, grundstücks- gleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	10.035.172,51	13.865,55	0,00	0,00	10.049.038,06
	2. Technische Anlagen und Maschinen	60.654.974,90	1.457.116,98	240.717,87	93.864,21	61.965.238,22
	3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.234.123,44	291.949,92	26.266,92	0,00	2.499.806,44
	Geringw. Wirtschaftsgüter	190.735,20	25.020,32	881,51	0,00	214.874,01
	4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	309.285,86	223.686,44	0,00	-93.864,21	439.108,09
	5. Wertberichtigung BKZ und Hausanschlüsse	-4.520.529,80	0,00	0,00	0,00	-4.520.529,80
		68.903.762,11	2.011.639,21	267.866,30	0,00	70.647.535,02
III.	Finanzanlagen					
	1. Beteiligungen	2.049.936,86	0,00	0,00	0,00	2.049.936,86
	2. Genossenschaftsanteile	1.650,00	0,00	0,00	0,00	1.650,00
		2.051.586,86	0,00	0,00	0,00	2.051.586,86
		72.264.788,18	2.014.281,61	267.866,30	0,00	74.011.203,49

Abschreibungen				Buchwert EUR	Buchwert Vorjahr TEUR
Anfangsbestand EUR	Zugang EUR	Abgang EUR	Endbestand EUR		
1.133.611,73	29.007,40	0,00	1.162.619,13	149.462,48	176
4.036.425,47	249.468,55	0,00	4.285.894,02	5.763.144,04	5.999
45.044.679,90	1.994.390,89	188.391,34	46.850.679,45	15.114.558,77	15.610
1.851.472,44	191.971,92	25.560,92	2.017.883,44	481.923,00	383
168.663,20	14.576,32	881,51	182.358,01	32.516,00	22
0,00	0,00	0,00	0,00	439.108,09	309
-3.249.681,39	-191.775,20	0,00	-3.441.456,59	-1.079.073,21	-1.271
47.851.559,62	2.258.632,48	214.833,77	49.895.358,33	20.752.176,69	21.052
0,00	0,00	0,00	0,00	2.049.936,86	2.050
0,00	0,00	0,00	0,00	1.650,00	2
0,00	0,00	0,00	0,00	2.051.586,86	2.052
48.985.171,35	2.287.639,88	214.833,77	51.057.977,46	22.953.226,03	23.280

ALLGEMEINE ANGABEN

Die Stadtwerke Haldensleben GmbH hat ihren Sitz in Haldensleben und ist eingetragen in das Handelsregister beim Amtsgericht Stendal (HRB-Nr. 101452).

Sie ist gemäß § 267 Abs. 2 HGB eine mittelgroße Kapitalgesellschaft. Die Erstellung des Jahresabschlusses erfolgte nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches in der Fassung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG).

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Gemäß § 288 (2) HGB wurden die größenabhängigen Erleichterungen für die Angaben nach § 285 Nr. 17 und 29 HGB in Anspruch genommen. Auf die Angaben nach § 285 Nr. 9 HGB wurde gemäß § 286 (4) HGB verzichtet.

Die Bilanz ist gemäß § 265 Abs. 5 HGB in zulässiger Weise um die Positionen „Sonderposten“ und „Empfangene Ertragszuschüsse“ erweitert. Weiterhin werden Bilanzpositionen zur Verbesserung der Klarheit der Darstellung zusammengefasst, die zusammengefassten Posten im Anhang jedoch gesondert ausgewiesen.

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Unter Anwendung des Art. 67 (4) EGHGB wurden die niedrigeren Wertansätze von Vermögensgegenständen, die auf Abschreibungen nach §§ 254, 279 (2) HGB-a.F. beruhen, nicht beibehalten. Das Anlagevermögen wurde zum 01.01.2010 neu bewertet.

Die Sachanlagen werden zu den Anschaffungskosten (einschließlich Anschaffungsnebenkosten) oder Herstellungskosten vermindert um planmäßige und außerplanmäßige Abschreibungen bewertet. Die Herstellungskosten umfassen neben den direkt zurechenbaren Kosten angemessene Gemeinkostenanteile. Im Zeitraum 2003 bis 2017 wurden die erhaltenen Baukostenzuschüsse und Hausanschlusskosten aktivisch in Form eines Sammelpostens von den Sachanlagen abgesetzt und parallel zu den Abschreibungen vermögensgegenstandsbezogen aufwandsmindernd aufgelöst.

Planmäßige Abschreibungen werden im Geschäftsjahr grundsätzlich unter Beachtung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern ermittelt. Dabei werden die in Vorjahren aktivierten Anlagegegenstände, Gebäude sowie Anlagegegenstände, für die steuerliche Wertberichtigungen nach dem Fördergebietgesetz vorgenommen wurden, weiterhin nach der linearen Methode abgeschrieben. Für die Anlagenzugänge des Geschäftsjahres wird für den handelsrechtlichen Jahresabschluss überwiegend die degressive Abschreibungsmethode angewandt.

Auf die im Geschäftsjahr 2021 zugegangenen Vermögensgegenstände ist der gültige Abschreibungssatz monatsgenau (pro rata temporis) angewandt worden. Geringwertige Vermögensgegenstände des Zugangsjahres 2021 werden in analoger Anwendung der steuerrechtlichen Vorschriften in einem Jahressammelposten erfasst und über eine Laufzeit von 5 Jahren in gleichen Jahresbeträgen abgeschrieben.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Zweifelhafte Forderungen sind zu 100% einzelwertberichtigt. Das allgemeine Kreditrisiko ist durch eine Pauschalwertberichtigung berücksichtigt.

Gemäß § 272 (1a) HGB ist der Nennwert zurückerworbener eigener Anteile offen vom Gezeichneten Kapital abzusetzen. Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Nennbetrag und den Anschaffungskosten der eigenen Anteile ist mit den frei verfügbaren Rücklagen verrechnet worden.

Das gezeichnete Kapital wird zum Nennwert bilanziert. Der Nennwert der zurückerworbenen eigenen Anteile ist offen vom Gezeichneten Kapital abgesetzt (§ 272 (1a) HGB).

Die Kapitalrücklagen sind, soweit sie aus Bareinlagen gebildet wurden, mit dem Nennwert, soweit sie aus Sachanlagen gebildet wurden, mit dem beizulegenden Wert zum Zeitpunkt der Zuführung angesetzt.

Die Sonderposten für bis zum 31.12.2002 und ab 2018 erhaltenen Investitions- und Ertragszuschüsse werden mit dem Nennwert unter Berücksichtigung der planmäßigen ratierlichen Auflösung von 20 Jahren passiviert.

Die Steuer- und sonstigen Rückstellungen werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

In den sonstigen Rückstellungen sind u. a. Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten für Risiken aus dem Netz- und Vertriebsgeschäft Strom und Gas enthalten.

Verbindlichkeiten stehen mit dem Rückzahlungsbetrag zu Buche.

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung der immateriellen Vermögensgegenstände sowie der Sach- und Finanzanlagen des Anlagevermögens wird im Anlagennachweis gezeigt.

Unter den Beteiligungen werden ein Aktienpaket an der Avacon AG, Helmstedt, Geschäftsanteile an der Haldensleber Service-Gesellschaft mbH, Haldensleben (Jahresfehlbetrag 2021 = 262,54 EUR, eingefordertes Eigenkapital 31.12.2021= 20 T€, Beteiligungsquote = 60%) sowie der Trinkwasserversorgung Magdeburg GmbH, Magdeburg, ausgewiesen.

2. Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände

	31.12.2021 in TEUR	31.12.2020 in TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.668	1.781
Forderungen gegenüber Gesellschafter	256	0
Sonstige Vermögensgegenstände	711	518
Summe	5.635	2.299

Forderungen gegenüber Gesellschafter umfassen Gewerbesteuer- und Konzessionsabgabe. Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

3. Flüssige Mittel

	31.12.2021 in TEUR	31.12.2020 in TEUR
Kassenbestand	5	3
Bankguthaben	1.957	4.617
Summe	1.962	4.620

4. Latente Steuern

Auf Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen der Vermögensgegenstände und Schulden und deren steuerlichen Wertansätzen werden latente Steuern abgegrenzt, sofern sich diese Differenzen in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich wieder umkehren.

Die Veränderungen der latenten Steuersalden im Laufe des Geschäftsjahres und die latenten Steuersalden am Ende des Geschäftsjahres sind nachfolgend dargestellt:

	31.12.2020 in TEUR	Aufwand in TEUR	Ertrag in TEUR	31.12.2021 in TEUR
Aktive latente Steuern	1.306	213	45	1.138
Passive latente Steuern	17	0	11	6

5. Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage beträgt TEUR 6.632 (Vj. TEUR 6.632).

6. Gewinnrücklagen

	31.12.2021 in TEUR	31.12.2020 in TEUR
Andere Gewinnrücklagen	10.333	9.813
Summe	10.333	9.813

Gemäß dem Gesellschafterbeschluss vom 23. April 2021 wurden aus dem Jahresüberschuss 2020 TEUR 3.039 an die Gesellschafter ausgeschüttet und TEUR 520 der Gewinnrücklage zugeführt.

7. Sonderposten

Der Sonderposten ist für erhaltene Investitionszuschüsse gebildet worden.

8. Rückstellungen

	31.12.2021 in TEUR	31.12.2020 in TEUR
Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	189	176
Sonstige Rückstellungen	2.253	1.456
Summe	2.442	1.632

Bei den Pensionsverpflichtungen handelt es sich um kongruent rückgedeckte Pensionszusagen, d.h. die von der Gesellschaft zu zahlenden Leistungen ergeben sich exakt aus der Rückdeckungsversicherung. Die Bewertung erfolgt daher analog zu § 253 Abs. 1 Satz 3 HGB. Als beizulegender Zeitwert der Rückdeckungsversicherung wird das Deckungskapital der Versicherung zum Bilanzstichtag angesetzt.

Unter der Position „Sonstige Rückstellungen“ sind ungewisse Verbindlichkeiten u. a. für Risiken aus dem Netz- und Vertriebsgeschäft Strom und Gas erfasst.

9. Verbindlichkeiten

	31.12.2021 in TEUR	Restlaufzeit bis 1 Jahr in TEUR	Restlaufzeit über 1 Jahr in TEUR	31.12.2020 in TEUR
Verbindlichkeiten aus erhaltenen Anzahlungen	3	3	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.902	1.902	0	1.267
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	54	54	0	99
Sonstige Verbindlichkeiten	1.609	1.609	0	1.836
Summe	3.568	3.568	0	3.202

Von den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betreffen TEUR 379 (Vj.: TEUR 64) Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht.

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten Steuerverpflichtungen in Höhe von TEUR 611 (Vj.: TEUR 87). Verpflichtungen im Rahmen der sozialen Sicherheit bestanden zum Bilanzstichtag nicht.

10. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse von insgesamt TEUR 33.351 (Vj.: TEUR 31.309) wurden entsprechend der Neudefinition des § 277 Abs. 1 HGB in der Fassung des BilRUG erfasst und gliedern sich wie folgt:

	Energie- und Wasserverkauf; Eintrittsgelder Rolli-Bad in TEUR	sonstige Umsatzerlöse in TEUR	Auflösung der Ertragszuschüsse in TEUR	Insgesamt in TEUR
Stromversorgung (exkl. Stromsteuer)	17.758	1.052	47	18.857
Erdgasversorgung (exkl. Energiesteuer)	8.506	8	21	8.535
Wasserversorgung	2.091	26	26	2.143
Wärmedirektservice	278	0	0	278
Nahwärmeversorgung	1.188	0	0	1.188
Rolli-Bad	84	0	0	84
Dienstleistungen	0	213	0	213
Blockheizkraftwerke	1.499	14	10	1.523
EEG-Anlagen	496	0	0	496
Messstellenbetrieb Strom	0	34	0	34
Insgesamt	31.900	1.347	104	33.351

Im Geschäftsjahr 2021 ist aufgrund der gesetzlichen Verpflichtung die Stromsteuer in Höhe von TEUR 1.000 (Vj.: TEUR 983) und Energiesteuer in Höhe von TEUR 887 (Vj.: TEUR 756) von unserem Unternehmen zu Gunsten des öffentlichen Haushaltes abgeführt worden.

11. Sonstige betriebliche Erträge

Die Position „Sonstige betriebliche Erträge“ enthält im Wesentlichen Erträge aus der Vergütung der Energiesteuer in Höhe von TEUR 298, Erträge ausgebuchter Forderungen in Höhe von TEUR 11, sonstige betriebliche Erträge in Höhe von TEUR 121 sowie Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 704.

12. Materialaufwand, Aufwendungen für bezogene Leistungen

Hier sind bezogene Fremdleistungen für Wartung und Instandsetzung in Höhe von TEUR 1.438 sowie die Konzessionsabgaben in Höhe von TEUR 741 ausgewiesen. Auf Grund des unmittelbaren Bezugs zur Höhe der Umsatzerlöse erfolgt der Ausweis der Konzessionsabgaben unter den Aufwendungen für bezogene Leistungen.

13. Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den „Sonstigen betrieblichen Aufwendungen“ sind u. a. periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 88 sowie Forderungsverluste (incl. Wertberichtigungen TEUR 72) von TEUR 113 ausgewiesen.

14. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

In dem Posten "Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge" sind Erträge aus der Abzinsung in Höhe von TEUR 7 enthalten.

15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

In dem Posten "Zinsen und ähnliche Aufwendungen" sind Aufwendungen aus der Aufzinsung in Höhe von TEUR 6 enthalten.

16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betreffen mit TEUR 507 die Körperschaftsteuer, mit TEUR 28 den Solidaritätszuschlag auf die Körperschaftsteuer und mit TEUR 424 die Gewerbesteuer.

Die latenten Steuern ermitteln sich aus den unterschiedlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen und Schulden in der Handels- und Steuerbilanz und beeinflussen als latenter Steueraufwand i. H. v. TEUR 156 das Jahresergebnis.

17. Sonstige Steuern

Der Ausweis der sonstigen Steuern enthält u. a. Grundsteuern und Kfz-Steuern.

SONSTIGE ANGABEN

Organe

Die Mitglieder der Organe der Gesellschaft (Aufsichtsrat, Gesellschafterversammlung, Geschäftsführung) werden auf den Seiten 4 und 5 des Geschäftsberichtes namentlich aufgeführt.

Belegschaft

Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer setzte sich wie folgt zusammen:

	2021	2020
Beschäftigte	47	47
Insgesamt	47	47

Ergebnisverwendung

Das Geschäftsjahr 2021 schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 2.683 ab. Die geplante Gewinnausschüttung beträgt TEUR 3.039. Der Geschäftsführer schlägt der Gesellschafterversammlung vor, den Jahresüberschuss 2021 i. H. v. TEUR 2.683 an die Gesellschafter auszuschütten. Die verbleibenden TEUR 356 sollen den Gewinnrücklagen entnommen werden.

Haftungsverhältnisse

Sonstige finanzielle Verpflichtungen, die für die Beurteilung der Finanzlage von Bedeutung sind, bestanden zum Abschlussstichtag nicht.

Verpflichtungen im Rahmen des üblichen Bestellobligos bestehen i. H. v. TEUR 334.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres

Nach Abschluss des Geschäftsjahres 2021 sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten.

Haldensleben, 18. Februar 2022



Detlef Koch
Geschäftsführer

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die **Stadtwerke Haldensleben GmbH, Haldensleben**

Vermerk über die Prüfung des Abschlusses und des Lageberichtes

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der **Stadtwerke Haldensleben GmbH, Haldensleben** – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Stadtwerke Haldensleben GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichtes geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrates für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichtes, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichtes getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Die Website des Instituts der Wirtschaftsprüfer (IDW) enthält unter <https://www.idw.de/idw/verlautbarungen/bestaetigungsvermerk/hgb-ja-non-pie> eine weitergehende Beschreibung der Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Bestätigungsvermerkes.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Vermerk über die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG

Prüfungsurteile

Wir haben geprüft, ob die Gesellschaft ihre Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 eingehalten hat. Darüber hinaus haben wir die Tätigkeitsabschlüsse für die Tätigkeiten Elektrizitätsverteilung, Gasverteilung und Messstellenbetrieb nach § 6b Abs. 3 Satz 1 EnWG sowie § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG – bestehend jeweils aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 sowie die als Anlage beigefügten Angaben zu den Rechnungslegungsmethoden für die Aufstellung der Tätigkeitsabschlüsse – geprüft.

- Nach unserer Beurteilung wurden die Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten in allen wesentlichen Belangen eingehalten.
- Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entsprechen die beigefügten Tätigkeitsabschlüsse in allen wesentlichen Belangen den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG und des § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung der Einhaltung der Pflichten zur Führung getrennter Konten und der Tätigkeitsabschlüsse in Übereinstimmung mit § 6b Abs. 5 EnWG unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung nach § 6b Energiewirtschaftsgesetz (IDW PS 610 n.F. (07.2021)) durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG" weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen

unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir wenden als Wirtschaftsprüfungsgesellschaft die Anforderungen des IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) an. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zur Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten. Die gesetzlichen Vertreter sind auch verantwortlich für die Aufstellung der Tätigkeitsabschlüsse nach den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG und des § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachtet haben, um die Pflichten zur Führung getrennter Konten einzuhalten.

Die Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für die Tätigkeitsabschlüsse entspricht der im Abschnitt "Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht" hinsichtlich des Jahresabschlusses beschriebenen Verantwortung mit der Ausnahme, dass der jeweilige Tätigkeitsabschluss kein unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Tätigkeit zu vermitteln braucht.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten der Gesellschaft nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen,

- ob die gesetzlichen Vertreter ihre Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten in allen wesentlichen Belangen eingehalten haben und
- ob die Tätigkeitsabschlüsse in allen wesentlichen Belangen den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG und des § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG entsprechen.

Ferner umfasst unsere Zielsetzung, einen Vermerk in den Bestätigungsvermerk aufzunehmen, der unsere Prüfungsurteile zur Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG beinhaltet.

Die Prüfung der Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten umfasst die Beurteilung, ob die Zuordnung der Konten zu den Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 4 EnWG sowie nach § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG sachgerecht und nachvollziehbar erfolgt ist und der Grundsatz der Stetigkeit beachtet wurde.

Unsere Verantwortung für die Prüfung der Tätigkeitsabschlüsse entspricht der im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" hinsichtlich des Jahresabschlusses beschriebenen Verantwortung mit der Ausnahme, dass wir für den jeweiligen Tätigkeitsabschluss keine Beurteilung der sachgerechten Gesamtdarstellung vornehmen können.

Bremen, 18. März 2022

Göken, Pollak und Partner
Treuhandgesellschaft mbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft/
Steuerberatungsgesellschaft




(Pencerci)
Wirtschaftsprüfer


(Mertens)
Wirtschaftsprüfer

IMPRESSUM

Herausgeber

Stadtwerke Haldensleben GmbH
Bahnhofstraße 1
39340 Haldensleben
Telefon 03904 477-401
Telefax 03904 45223
www.swhdl.de

Koordinierung intern

Gunnar Schinke
Bereichsleiter
Kaufmännische Dienste I

